

TuS: Satzung in dritter Sitzung

Streitpunkte rasch ausgeräumt

Im dritten Anlauf hat sich der TuS Lotte am Mittwochabend eine neue Vereinssatzung gegeben. Die nach Teil zwei der Jahresversammlung befürchteten Streitigkeiten blieben aus.

Der erste Anlauf zu einer satzungsgemäßen Generalversammlung war am 9. April nach 20 Sekunden an eben jener Satzung gescheitert, die die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der gut 600 Mitglieder für die Beschlussfähigkeit forderte. Der zweite Anlauf führte nicht zum Ziel, weil einem Teil der Anwesenden am 23. April gegen 23 Uhr nicht mehr der Sinn nach einer ausführlichen Satzungsdebatte stand, das vom Vorstand favorisierte Schnellverfahren aber auch nicht auf Gegenliebe stieß.

So war dieser eine Punkt auf den 14. Mai vertagt worden. In deutlich kleinerer Besetzung ließen sich die TuS-Mitglieder diesmal gerne davon überzeugen, dass Geschäftsführerin Beate Diesel mit tatkräftiger Unterstützung des Juristen Norbert Beckmann ausgezeichnete Vorarbeit geleistet hatte. Nach Besuch eines entspre-

chenden Seminars des Kreissportbundes beriet sie sich noch mit dessen Fachjuristen und ließ schließlich den neuen Satzungsentwurf vom Amtsgericht Ibbenbüren prüfen, das den TuS im Vereinsregister führt.

Alle inhaltlichen Anliegen der neuen Satzung fanden breite Unterstützung: Mitgliederversammlungen sind künftig beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde; dies muss aus Kostengründen nicht mehr per Post erfolgen; für Satzungsänderungen reicht eine Zweidrittel- statt der Dreiviertelmehrheit; Aufwandsentschädigungen an den Kassierer werden künftig in Art und Höhe von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Dennoch erwies sich die Vertagung, die den TuS-Vorsitzenden Bruno Diesel im April arg verstimmt hatte, als sinnvoll. Mitglieder lieferten noch manche Anregung, die ihnen nach ausführlichem Studium der alten und der neuen Satzung in den Sinn gekommen war und die der Vorstand nun gerne übernahm, weil er sie selbst als sinnvoll ansah.